Kurzpflegeanleitung für Dachbegrünungen

Axel Schäfer
Dipl.-Ing.Landschaftsarchitektur

Pflege und Wartung begrünter Dächer

Man unterscheidet extensive und intensive Begrünungen. Bei Extensivbegrünungen beträgt die Substratstärke ca. 7-8 cm. Eine Kultivierung von höherwertigen Pflanzen (Bäume, Sträucher, Stauden) ist nicht möglich. Anders bei Intensivbegrünungen; durch Anhügelungen oder durch einen höheren Substrataufbau wird ein Anwachsen und eine Entwicklung von höherwertigen Pflanzen gewährleistet. Dementsprechend verhält es sich mit dem Pflegeaufwand.

Extensive Begrünungen

Während der Anwachsphase muss bei Trockenheit gewässert werden. Nach dem Anwachsen wird in der Regel keine zusätzliche Bewässerung benötigt. Eine zusätzliche Düngung ist ebenfalls nicht notwendig. Ist eine schnelle Flächendeckung erwünscht, wirkt sich eine Düngung im Frühjahr günstig auf das Pflanzenwachstum aus. Als Dünger eignen sich organische Düngemittel.
Bei Gras-, Krautbegrünungen ist ein Regenerationsschnitt nach der Samenreife notwendig, damit sich kein dichter Pflanzenfilz bildet. Das Mähgut ist vom Dach zu entfernen.

Intensive Begrünung

Die Maßnahmen entsprechen den Anforderungen auf dem Boden (siehe Pflegeanleitungen...). Das Unkraut und sonstiger Fremdbewuchs sollte ohne Hacken und Bodenlockerung nur von Hand erfolgen und nur gezogen werden, da durch ein zu tiefes Hacken die Gefahr besteht, daß die Dachhaut beschädigt wird. Die Pflanzsubstrate sind in der Regel so aufgebaut und zusammengestellt, daß auf eine Bodenlockerung verzichtet werden kann.

Allgemein

Dachrandbereiche, Bereiche um Dachdurchdringungen (z.B. Lichtkuppeln), Abläufe und Sicherheitsstreifen müssen regelmäßig kontrolliert und von entflammbarem Bewuchs freigehalten werden, in der Regel 1-2 mal jährlich. Kontrollschächte sind zu öffnen, die Dachabläufe und gegebenenfalls Entwässerungsrinnen sind bei Bedarf zu reinigen.
Durch natürliche Prozesse (Windflug, Samenübertragung durch Vögel) siedelt sich auf Dachflächen auch Fremdaufwuchs an. Dieser sollte soweit er störend wirkt, mitsamt den Wurzeln herausgenommen werden. Immer entfernt werden müssen Gehölzsämlinge, Disteln und starkwachsende oder wuchernde Nebenkräuter. Mit zunehmendem Flächenschluss der Bepflanzung wird der Pflegeaufwand geringer.

Axel Schäfer ∗ Garten- und Landschaftsbau ∗ Tel: 06196 – 953 12 39
Walter-Kollo-Straße 38 ∗ 65812 Bad Soden ∗ www.gartenschaefer.de